

gang der Rentenquittungen für April ist dies zu berücksichtigen.

Baubetriebe. Die Bauarbeiten sind im letzten Aufschwung aus der Winterpause herausgetreten. Bauwerken Darlehen zu einem billigen Zinsfuß zur Erstellung neuer Wohnungen zu geben. Viele glauben, sich ein Anrecht auf Gewährung eines Darlehens dadurch zu sichern, daß sie anfangen den Baugrund zu graben, Steine, Ziegel, Kalk, Holz oder dergl. kaufen, teilweise sogar mit der Errichtung von Mauerwerk beginnen. Sie hoffen, die Behörden dadurch geneigt zu machen, sie in erster Linie vor anderen Bauwerken zu berücksichtigen. Vor einem derartigen Verfahren kann nicht nachdrücklich genug gewarnt werden. Derartige Bauwerke laufen Gefahr, ihr Geld jahrelang festzulegen, ohne Aussicht zu haben, den angefangenen Bau in absehbarer Zeit zu vollenden. Die angefangenen Bauten bleiben dann möglicherweise jahrelang als Bauruinen liegen und sind allen Umständen der Witterung ausgesetzt. Wer bauen will, suche sich das notwendige Geld zu sparen oder darlehensweise zu beschaffen und bewerbe sich nötigenfalls um öffentliche Mittel für den Bedarf, der auf dem Geldmarkt nicht aufzubringen ist. Keinesfalls beginne er mit dem Bau oder mit dem Ankauf von Baumaterialien, bevor sein Bauvorhaben finanziert ist.

Präsidentenwahl. Die für den 28. d. M. einberufene außerordentliche Generalversammlung der Präsidentschaftswahl wurde mit begrüßenden Worten durch Herrn Major Desselberger eröffnet. Die Tagesordnung enthielt als einzigen Punkt die Neuwahl des Präsidentschaftswahls. Nachdem Herr Senior Schwan einen lehrreichen Vortrag über die bisher in dieser Angelegenheit unternommenen Schritte gegeben hatte, wurde einstimmig beschlossen, die Neuwahl nicht auszuschreiben, sondern dem bisherigen Präsidenten wieder zu übertragen.

Die katholische Kasino zu Bischofswerda und Umgebung. Am Sonntag, den 22. März, im kleinen Schützenhaus-Saal seine 19. Jahreshauptversammlung ab. Dem Rufe des Vorstandes um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder war Folge geleistet worden und zeigte ein erfreuliches Bild. Dies ließ sich recht erkennen, daß das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit immer weitere Kreise erfaßt und es jedem einzelnen zur Erkenntnis kommt, daß er im katholischen Kasino seinesgleichen findet und ohne Vorurteil mit jedermann verkehren kann. Der Vorsitzende Herr Thomas Eisenrauch eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung und dankte für die rege Beteiligung. Anschließend wurde sofort mit der wichtigen, selten so reichhaltigen Tagesordnung begonnen. Mit kurzen Worten gab der Vorstand einen übersichtlichen, sehr erfreulichen Bericht über das verfloßene Vereinsjahr, das für den Verein, wie auch für die gesamte katholische Kirchengemeinde ereignisvoll war. Der Verein kann also mit Stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Gesamtvorstand legte sodann sein Amt nieder. Bei der Neuwahl erklärte in ausführlichen Worten Herr Mag. Eisenrauch die wichtigsten Paragraphen des Vereins, besonders die Ziele und Bestrebungen desselben, verbunden mit einigen Mahnungen, die nur für das Wohl und Gedeihen des Vereins bestimmt waren. Nach der Aenderung eines Paragraphen der Satzungen zeigte die Neuwahl des Gesamtvorstandes folgendes Bild: Präses: Herr Dr. Kuzge, 1. Vorsitzender: Herr Erich Wolffmann, Stellvertreter: Herr Winnersen, 1. Schriftführer: Herr Mag. Eisenrauch, Stellvertreter: Frau Emma Meuser, 1. Kassierer: Herr Frh. Hasler, Stellvertreter: Herr Heinrich Meuser. Der Gesamtvorstand trat sofort nach kurzen Dankesworten sein Amt an und erledigte die übrigen Punkte der Tagesordnung. In Anbetracht seiner 15jährigen Vorstandswürde wurde der bisherige Vorstand und Mitbegründer des Vereins, Herr Thomas Eisenrauch zum Ehrenvorsitzenden, sowie Herr Josef Bönisch, ebenfalls Mitbegründer und 12 Jahre 1. Schriftführer, zum Ehrenmitglied ernannt. Möge es den Jubilaren vergönnt sein, noch recht lange in diesem Kreise zu wirken. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den wichtigen Abend.

Jahrplanverbesserung auf der Linie Kamenz-Bischofswerda. Wie uns von der Gewerkekammer Jitzkau mitgeteilt wird, steht der neue Fahrplanentwurf eine wichtige Verbesserung für die Linie Kamenz-Bischofswerda vor. Der Zug 874 fährt gegenwärtig von Kamenz nachmittags 5.11 Uhr ab und kommt in Bischofswerda 6.27 Uhr an. Der Zug 894 Dresden-Görlitz verläßt aber Bischofswerda bereits 6.21 Uhr, so daß ein Anschluß in der Richtung Baunzen-Görlitz nicht möglich war. Der mit dem 5. Juni eintretende Sommerfahrplan sieht nun eine Verbesserung vor, indem der erstgenannte Zug Kamenz bereits nachmittags 5.01 Uhr verläßt und in Bischofswerda schon 6.17 Uhr eintrifft, so daß der Anschluß an den Zug nach Baunzen-Görlitz erreicht wird. Damit dürfte den Wünschen vieler Interessenten entgegengekommen sein.

Schmiedefeld, 26. März. Eine für unsere Schulgemeinde hochbedeutende Feier vollzog sich am Vormittag des 24. März im hiesigen Schulhaus. An Stelle des durch Abbau in den Ruhestand versetzten Herrn Oberlehrer Förster wurde Herr Arthur Grune wald aus Cunewalde, welcher bisher die Hilfslehrerstelle hier verwaltete, durch Herrn Schulrat Dr. Schneider aus Pirna zum ständigen Lehrer von Schmiedefeld ernannt; gleichzeitig ward Herr Helmut Schlegel aus Hänichen als Hilfslehrer eingewiesen. Das Schulzimmer war prächtig geschmückt, und es hatten sich die Mitglieder des Gemeinderates als Schulbezirksvertretung, des Schulausschusses und des Kirchenvorstandes eingefunden. Nachdem der Herr Schulrat in überaus herzlicher Weise Herrn Oberlehrer Förster für langjährige Arbeit gedankt und ihm herzlichste Segenswünsche für seine Ruhezeit ausgesprochen hatte, ging er in seiner Einweihungsrede vom 22. März als dem Geburtstag Kaiser Wilhelms I. und dem Todestage Goethes aus. In groß und feierlichen Worten sprach er über das Goethewort: „Geht mir zu tun! Da sind rechte Gaben. Das Herz kann nicht ruhen, will zu schaffen haben.“ Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Nitzsche das Wort und brachte als berufener Vertreter der Gemeinde Schmiedefeld den beiden Herren Lehrern herzliche Begrüßungsworte dar. Nachdem noch der erste Anrede und das erste Mädchen der 1. Klasse ein Gedicht gesprochen, dankte Herr Schulrat Grune wald tiefbewegt allen einzelnen und richtete herzliche Worte an die Kinder. Auch Herr Schlegel sprach Dank und Gebührens aus. Mit Choralgesang begann und schloß die schöne Feier. Möge Gott reichen Segen spenden der hiesigen Schule und den an ihr wirkenden Lehrern!

**Feld 4: Dr. Karl Jarres, der einzige aus-
sichtsreiche Kandidat des ganzen Volkes**

**Deutscher Wähler merke Dir:
Am Sonntag wählst Du Feld 4**

**Feld 4: Dr. Karl Jarres, der einzige aus-
sichtsreiche Kandidat des ganzen Volkes**

Cauterbach, 6. Stolpen, 26. März. Unsere zwei seit dem vorigen Herbst entdeckten radiumhaltigen Quellen werden tagtäglich von Hunderten von großen und kleinen Wandernern aufgesucht, auch Kutschen und Autos sind nichts Seltenes, um in Krügen, Flaschen, Fässern usw. Wasser zu entnehmen. Bei rheumatischen und Nervenleiden soll dieses Wasser heilkräftige Wirkung ausüben, auch als Trinkwasser soll es gute Dienste leisten. Hier von sind bereits viele Fälle bekannt geworden, bei denen Heilung von allerlei Gebrechen erzielt wurde. Dies vermehrt natürlich den fremden Zugang immer mehr, leider werden dabei aber die angrenzenden Wiesen und Felder nicht geschont, so daß schon Flurschaden entstanden ist, auch verfahren namentlich Kinder an den Quellen oft recht unsauber, so daß die Besitzer an ein Verbot des Betretens ihrer Grundstücke usw. denken. Wie verläuft, geht die Gemeinde mit der Absicht um, diese Quellen zu kaufen und zu fassen. Die Heilkräftigkeit derselben soll jedoch erst noch von ärztlichen Autoritäten usw. untersucht werden. Diese Quellen sollen mit dem Stolpener Schloß in Verbindung stehen, an ihrer Stelle soll einst ein Dorf gestanden haben, welches aber im Hussitenkrieg der Zerstörung anheimfiel. Wenn sich diese Quellen wirklich als das erwiesen, wozu sie der Volksmund jetzt schon stempelt, so wäre unserem Ort noch eine blühende Zukunft beschieden.

Ringenhain, 27. März. Am 21. und 22. März feierte die hiesige Freiwillige Feuerwehr in schlichter Weise ihr 25jähriges Stiftungsfest. In dem festlich geschmückten Saale des Erbgerichts hatten sich die Kameraden vollzählig mit ihren Angehörigen und Gönnern eingefunden. Nach einigen stoff gespielten Musikstücken, ausgeführt von der Steinigtwohlsdorfer Schützenkapelle, begrüßte Herr Hauptmann H. Thomas die Erschienenen aus herzlichster, schilderte in martigen Worten den Verfall des Vereins und gedachte besonders der verstorbenen und im Weltkriege gefallenen Kameraden. In trefflichen Worten dankte sein Stellvertreter P. Thoma s den Männern, die die Wehr gegründet haben, so hauptsächlich denjenigen, die heute noch in Reich und Glied stehen, ferner den Gemeindevorständen für das Wohlwollen, welches sie der Wehr stets entgegengebracht haben, sowie dem Hauptmann, welcher fast 25 Jahre der Wehr als Hauptmann angehört und wünschte ihm im Sinne der Wehr, daß er noch lange dieses Amt begleiten möge. Für seine treuen Dienste überreichte ihm mit sinnigen Worten Frau Wendisch im Namen der aktiven Wehrfrauen ein Ehrengeldchen in Form eines Beiles. Der Beschenkte dankte dafür herzlich. Hieran trug Kamerad A. Israel ein von ihm verfaßtes Gedicht mit einleitenden Worten aus der Vergangenheit des Vereins vor, welches mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nach Ablesen eines auf verfallenen Tafelbildes fand der erste Teil seinen Abschluß. Nach aufgehobener Tafel überbrachte Herr Bürgermeister Lehmann die Grüße des Landesverbandes und überreichte 11 Kameraden das vom Landesverband Sächsischer Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige Dienste; er ließ seine Rede ausklingen in dem Wunsche, daß die jüngeren Kameraden ihnen nachzusehen sollen. Herr Hauptmann H. Thomas dankte im Namen der Geehrten dem Herrn Bürgermeister für seine trefflichen Worte. Nun hielt ein Längchen die Versammelten noch lange beisammen. — Ein besonderer Freude wurde der Wehr am Sonntag vormittag zuteil, als mittels Lastkraftwagen von der Firma H. Schöne Dresden-Hellerau eine neue Handdruckpumpe von der Gemeinde, sowie ein von Herrn Fabrikbesitzer Kiehmüller gestiftetes Jubiläumsgeschenk in Gestalt einer mechanischen Schiebeleiter an der Ortsgrenze eintrafen. Um 1 Uhr stellte die gesamte Wehr mit ihren passiven Mitgliedern zur Ehrung der im Weltkriege gefallenen Kameraden und legte einen Kranz am Denkmal nieder. Nachdem das Musikcorps das Niederländische Dankgebet gespielt hatte, bewegte sich der stattliche Zug unter dem Klange des Liedes: „Ach halt' einen Kameraden“ der Ortsgrenze zu, um die vor-mittags angekommenen Geräte in Empfang zu nehmen. Herr Bürgermeister Lehmann übergab diese der Wehr mit dem Wunsche, daß sie nicht oft bei Feuersgefahr Verwendung finden möchten. Herr Hauptmann H. Thomas übernahm die Geräte, dankte und äußerte den gleichen Wunsch. Er versprach, sie in gutem Zustand zu erhalten und daß sie zur Weiterausbildung dienen sollen. Hierauf setzte sich der Zug wieder in Bewegung und in der Mitte des Dorfes wurde eine befriedigende Übung abgehalten. Nach dieser ging es durch die andere Hälfte des Ortes nach dem Gasthof, wo die Wehr noch einige schöne Stunden beisammen blieb.

Steinigtwohlsdorf, 26. März. Nun ist auch in unserem Orte ein Verein für Gewerbe und Handwerk durch den verdienstvollen Vorsitzenden des Wiltshener Gewerbevereins, Herrn Holzhandler Eißler, und Herrn Obermeister Paul Wiltshen ins Leben gerufen worden. In längeren Ausführungen konnten Zweck und Ziele dieses Schutzverbandes für Gewerbe und Handwerk dargelegt werden. Herr Eißler hob in seinem Programm besonders hervor: Stellungnahme gegen ungerechtfertigte Steuern — Kampfanfrage dem wilden Handel — Bekämpfung der Fischereiarbeit — Beschäftigung von Gewerbebetrieblen zur Förderung des Gewerbes — Ausstellung von Musterarbeiten — Anschaffung von Büchereien zur Weiterbildung im Berufe. Zum Vorsitzenden wählte man Herrn Bäckermeister B. B. Steinigtwohlsdorf, zum Stellvertreter Herrn

Mühlentöchter H. H. Ringenhain, zum Kassierer Herrn Radermeister Zentler-Steinigtwohlsdorf, zum Schriftführer Herrn Kaufmann Sahn-Steinigtwohlsdorf. Der Beisitzer verleihe man auf Ringenhain und Steinigtwohlsdorf. Ueber 50 Anmeldungen zeigten die Neugründung des Vereins, dem eine erfolgreiche Tätigkeit des sehr schwierigen Gewerbes und Handwerks beschieden sein möge!

Baunzen, 26. März. Ein schweres Unglück ereignete sich am Freitag im hiesigen Kupferhammer. Was noch nicht aufgeklärter Ursache geriet der von der Arbeit ganz mit Nohh durchdränkte Arbeitsanzug des Bandwalzers R. Lehmann aus Lehn bei Großpostwitz in Brand. Trotz der sofort hinzuzuspringenden Kollegen, die nur mit Mühe des Feuers Herr werden konnten, erlitt Lehmann schwere Brandwunden am Hals, im Gesicht, auf der Brust und an den Händen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Baunzen, 26. März. Errichtung einer Krankenpflegeschule im Stadtkrankenhaus. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Rat der Stadt Baunzen die Errichtung einer Krankenpflegeschule im hiesigen Stadtkrankenhaus, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, beschlossen. Es soll damit Einheimischen und Auswärtigen die Möglichkeit geboten werden, in Baunzen eine solche Ausbildung in der Krankenpflege zu erlangen, daß das staatliche Examen hier abgelegt werden kann, wodurch die Berechtigung erreicht wird, in Privatpflege oder in Krankenhäusern als staatlich geprüfte Schwester tätig sein zu können. Die nötigen Schritte zur staatlichen Anerkennung der geplanten Krankenpflegeschule sind eingeleitet und der Beginn der Schule ist für Monat April in Aussicht genommen. Anträge zur Aufnahme in die Schule können schon jetzt beim Stadtrat, Krankenhausabteilung, Schloßstraße 10, Zimmer 31, eingereicht werden, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Zur Beachtung!

Anzeigen für die Sonntagsnummer sind bis Freitag nachmittag aufzugeben. Am Sonnabend vormittag können nur noch dringende kleine Anzeigen und Familienanzeigen aufgenommen werden.

Wahlanzeigen müssen unter allen Umständen schon Freitag nachmittag aufgegeben sein. Wahlanzeigen, die erst Sonnabend vormittag eingehen, können keine Aufnahme mehr finden.

Wahlfonds für die Kandidatur Jarres!

Der Reichsblock, der zur Durchführung der Wahl des staatspolitischen Kandidaten Dr. Karl Jarres gebildet ist, bedarf dringend großer Mittel.

Alle Männer und Frauen, die am 29. März keinen Parteipolitiker gewählt wissen wollen, werden gebeten, für den Wahlfonds Beiträge, wenn auch in kleinster Höhe, zu leisten.

Dr. Karl Jarres ist nicht der Kandidat einer Partei oder einer wirtschaftlichen Gruppe, er ist der Kandidat des deutschen Volkes. Deshalb muß jeder die Wahl von Dr. Karl Jarres auch finanziell unterstützen.

Der Reichsblock.

Beiträge zum Wahlfonds nehmen entgegen der Reichsblock zur Vorbereitung der Reichspräsidentenwahl, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 118c sowie sämtliche im Reichsblock vereinigten Parteien und Verbände.

Der Gesamtauflage des hiesigen Blattes liegt ein Flugblatt des Ausschusses für die Sammeltandatur Dr. Jarres bei.

Wetterbericht vom 25. März, mittags: Langsam wandert das Minimum über der Nordsee zu uns heran und es stellt allgemeine Niederschläge in Aussicht. Sonst aber ist fast nach allen Richtungen hoher Druck vorhanden und namentlich bei Island ist ein neues Maximum vorhanden, das in Ausläufern nach Süden hin einen großen Teil des Atlantischen Ozeans einnimmt. Wir haben deshalb bald wieder mit dem Einbruch polarer Luftmassen zu rechnen, so daß wir für mehrere Tage erneut einen beträchtlichen Abfluss und recht tiefe Frühtemperaturen zu verzeichnen haben.

27. März (Freitag): Abwechselnd heiter und wolkig, starker Nachtfrost, tagsüber sehr kühl, streifenweise etwas Schnee.

28. März (Sonnabend): Meist trocken, teilweise heiter, starker Nachtfrost mit Reif, im Schatten auch tagsüber kühl.

Amliche Bekanntmachungen.

Freitag, den 27. März 1925, vorm. 10 Uhr, sollen in Bischofswerda (Amtsgericht) 1 Drehbank und 1 Bohrmaschine meistbietend versteigert werden.

Geriichtsvollzieher Bischofswerda, am 26. März 1925.

Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich Mey, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter Mag. Fiederer, hiesig in Bischofswerda.